

Big Phil ist ein echtes Schwergewicht

Finanzen | Einstieg mit Paukenschlag: Volksbank Horb-Freudenstadt widmet sich verstärkt dem Thema Gold

Big Phil, die größte Goldmünze Europas, war am Mittwoch in Freudenstadt. Mit der Riesenmünze mit einem Wert von knapp 1,2 Millionen Euro machte die Volksbank Horb-Freudenstadt auf ein Thema aufmerksam, dem sie sich in Zukunft verstärkt widmen will: Gold.

■ Von Helga Michel

Freudenstadt. Gold sei für die Volksbank Horb-Freudenstadt ein Thema, das sie in die Zukunft trage, so Dieter Walz, Vorstandsvorsitzender der Bank bei einem Pressefrühstück in der Volksbank-Hauptstelle in Freudenstadt. Gemeinsam mit Stefan Waidelich, Holger Pfeffer, Lennart Nöller, alle von der Volksbank, Rohstoffexperte und Fondsmanager Uwe Bergold und Johann Gess, Mitglied der Geschäftsleitung der »pro aurum KG«, beleuchtete Walz den jüngsten Schritt der Volksbank in Sachen Strategie.

Gewichtiger Hingucker

Um mit einem »Paukenschlag«, wie Walz es ausdrückte, einzusteigen, hatte sich die Volksbank am Mittwoch einen gewichtigen Hingucker in die Hauptstelle nach Freudenstadt geholt: die Rie-



Stefan Waidelich und Dieter Walz, Schulleiterin Stefanie Maier und Lehrer Daniel Wiediger (hinten, von links) und Schüler der Realschule Freudenstadt mit dem Big Phil, der größten Goldmünze Europas. Fotos: Michel

senmünze Big Phil (Wiener Philharmoniker). Er ist mit einem Gewicht von 31 Kilogramm und 37 Zentimetern Durchmesser die größte Goldmünze Europas. Derzeit ist die Münze laut der Bank knapp 1,2 Millionen Euro wert (nur den Schmelzwert des Goldes betrachtet), während ihr Nominalwert mit 100.000 Euro aufgeprägt ist. Weltweit existieren nur 15 Stück dieser Münze. Klar, dass extra für Big Phil Sicherheitskräfte in der Schalterhalle ein-

gesetzt waren. Neben den Kunden in der Schalterhalle waren Schüler der Falkenrealschule zu Gast, um sich über Edelmetalle zu informieren und die Münze zu sehen.

Kooperationspartner

Der Volksbank sei es wichtig, beim Thema Gold mit einem Partner zusammenzuarbeiten, der über Seriosität und Expertise verfüge, betonte Walz. Deshalb arbeite sie mit Pro Aurum als Kooperationspartner zusammen. Pro Aurum unterhält Niederlassungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz und verfügt unter anderem über eine umfassende Logistik rund um den Edelmetallhandel.

Walz erinnerte an den Ausgangspunkt – an einen Strategieworkshop der Volksbank vor etwas mehr als zwei Jahren. Dabei sei immer mehr die Frage in den Fokus gerückt, wie es in einer Welt ohne Zinsen weitergehen könne. Es gebe keinen Zins, aber die Preise steigen. Deshalb legten viele ihr Geld in Aktien oder Immobilien an. Das sei zwar nicht falsch, aber die Mischung mache es. Gold, so Walz, trage zur Stabilisierung bei. In der Volksbank Horb-

Freudenstadt sei man damals zu dem Schluss gekommen, dieses spannende Thema aufzugreifen.

Uwe Bergold, Rohstoffexperte und Fondsmanager, ging darauf ein, dass Gold ein reinrassiger Inflationsschutz sei. In jedem Lehrbuch werde empfohlen, fünf bis zehn Prozent seines Vermögens in Gold anzulegen. Gold sei quasi die Versicherungskomponente. In Zeiten, in denen Aktien oder Immobilien Probleme machen, steige der Goldpreis. Das wirke stabilisierend.

Über Jahrtausende

Das Thema Gold gehöre in die Vermögensberatung, nicht nur an die Kasse, ist Johann Gess von der Geschäftsleitung der Pro Aurum KG deshalb überzeugt. Viele kauften Gold in Krisenzeiten. Doch das sei zum teuersten Zeitpunkt, betonte er.

»Es geht ganz klar darum, Vermögen zu sichern«, unterstrich auch Bankvorstand Stefan Waidelich. Darum wolle die Volksbank das Thema Gold verstärkt in die Vermögensberatung mit einfließen lassen. Und dabei will die Bank die komplette Bandbreite der Kunden abdecken – und das von der Beratung über

den Handel bis zur Aufbewahrung. Walz sieht die Volksbank damit auch in einer Vorreiterrolle.

Vertiefte Schulung

Die Volksbank setze zudem auf die vertiefte Schulung der Mitarbeiter in diesem Bereich, sagte Walz. 35 Mitarbeiter hätten sich in einer speziellen Schulung für die Beratung in Sachen Rohstoffhandel qualifiziert.

Dass Gold eine Währung ist, die sich über Jahrtausende gehalten hat, machten nicht nur die Fachleute beim Pressefrühstück deutlich. In einem Film zu dem Thema kommt auch eine Fachfrau zu Wort: Lucia Steimle, Goldschmiedemeisterin aus Horb, spricht darin aus einer ganz anderen Warte über die Besonderheiten von Feingold.

Zum Auftakt hatte die Volksbank aber noch mehr zu präsentieren als Big Phil: Nach dem Pressetermin ging es in den neuen Beratungsraum extra zum Thema Gold. Das Pendant dazu gibt es in Horb. Für den Abend hatte die Bank außerdem zu einer Veranstaltung, einem Kapitalanlegerforum, eingeladen. Das Thema: »Vermögenssicherung durch Edelmetalle«.



Die andere Art des Gewichthebens: Dieter Walz (rechts) und Johann Gess stemmen gemeinsam den Big Phil, der es auf 31 Kilogramm bringt.

Endlich: Leichtathletikanlagen im Stadion werden saniert

Kommunales | Gemeinderat vergibt Aufträge / Arbeiten auch an Rappenstraße und am Skistadion Kniebis

■ Von Hartmut Breitenreuter

Freudenstadt. Für drei wichtige Bauprojekte in der Stadt vergab der Gemeinderat Freudenstadt in seiner jüngsten Sitzung die Aufträge. Derzeit laufen noch die Arbeiten am ersten Bauabschnitt für die Erweiterung der Parkplätze beim Skistadion Kniebis, mit denen im November vergangenen Jahres begonnen wurde. Der zweite Abschnitt wurde im März von der Stadt ausgeschrieben. Zehn Angebote wurden angefordert, vier gingen ein.

Rudolf Müller, Leiter des Amts für Stadtentwicklung, bezeichnete es als Glücksfall, dass genau die Firma, die im Moment die Arbeiten erledigt, auch das günstigste Angebot für den zweiten Bauabschnitt abgegeben hat. In einem Gespräch habe man bereits abgeklärt, dass es nach Abschluss des ersten Abschnitts gleich mit dem zweiten weiter geht. Der Auftrag ging bei zwei

Gegenstimmen und einer Enthaltung an die Firma Waltersbacher mit einem Bruttoangebot von 356.154 Euro. Stadtrat Michael Kaltenbach (Freie Wähler) fragte in diesem Zusammenhang nach der Einführung von Parkgebühren. Das sei noch nicht entschieden, antwortete Oberbürgermeister Julian Osswald. Die Bewirtschaftung der Parkplätze solle im Zusammenhang mit den Plänen des Nationalparks erfolgen.

Das zweite wichtige Vorhaben, das in diesem Jahr umgesetzt wird, ist die Sanierung der Leichtathletikanlagen im Herman-Saam-Stadion. Das sei ein Projekt, das ihn seit elf Jahren begleite, betonte OB Julian Osswald. Die Anlagen könnten in dem Zustand nicht belassen werden, obwohl sie schon einmal saniert worden seien. Doch zehn Jahre lang habe das Geld gefehlt. Rudolf Müller erläuterte, dass auf die Ausschreibung nur zwei Angebote eingingen. Der Markt

sei derzeit überlaufen. Doch die Firma Polytan aus Burgheim, die das günstigste Angebot mit 539.832 Euro abgegeben hatte, sei leistungsfähig. Die Arbeiten werden außerdem durch die Sportförderung des Regierungspräsidiums Karlsruhe mit 192.000 Euro gefördert.

Stadtrat Günter Braun (SPD) freute sich, dass das lange Warten auf die Sanierung vorbei ist. Noch mehr freuen würde er sich über eine zusätzliche Gerätegarage, sagte er. Auch die Tribüne des Stadions sei »nicht optimal«. Jetzt müsse man zunächst mal mit der Sanierung der roten Beläge im Stadion zufrieden sein, merkte OB Osswald an.

Für 509.737 Euro wurde die Sanierung des ersten Bauabschnitts der Rappenstraße bis zur Einmündung des Wölperwiesenwegs an die Firma Strabag vergeben. Die Straße habe durch den Umleitungsverkehr im vergangenen Jahr stark gelitten, bemerkte der



Der obere Teil der Rappenstraße wird in diesem Jahr saniert und ausgebaut. Foto: Breitenreuter

Oberbürgermeister. Im oberen Bereich werde wegen der Anbindung des Wohnquartiers Rappenpark die Einbahnregelung der Straße aufgehoben. Rudolf Müller ergänzte, dass nur ein Angebot eingegangen sei, doch die Preise seien auskömmlich. Die Baufirma, die derzeit auch an der Stuttgarter Straße arbeitet, habe zugesagt, dass für die Maßnahme Rappenstraße im Juli Kapazitäten frei werden und

die Baustelle in der Innenstadt nicht darunter leidet.

Für die Gehwege habe man sich für einen Asphaltbelag entschieden, da die Pflasterung über 70.000 Euro mehr kosten würde. Stadtrat Hermann John (Freie Wähler) war auch gegen Pflastersteine, da sie im Winter sehr glatt seien. Das zeige sich jedes Jahr am Übergang über die Rappenstraße an der Einmündung des Wölperwiesenwegs.

Freudenstadt

■ **Im Familienzentrum** sind heute, Donnerstag, von 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr offener Generationentreff/Elterncafé im Café Augenblick, von 7 bis 17 Uhr Kinderbetreuung, von 8 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr Halbtagsbetreuung, nachmittags Krabbelgruppen, von 15 bis 17 Uhr Kinder-Secondhand, vormittags Bügel/Näh- und Flickstühle und ab 9.30 Uhr Strick- und Häkel-Café.

■ **Kinderschutzbund:** heute ab 9.30 Uhr Krabbelgruppe für Kinder unter einem Jahr mit Müttern und Vätern in der Alfredstraße 20.

■ **Die Senioren des Deutschen Alpenvereins** treffen sich heute um 12.45 Uhr am ZOB Steig 6 zur Fahrt nach Obertal mit anschließender Wanderung nach Mitteltal.

■ **Stadtbücherei:** heute von 14.30 bis 19 Uhr geöffnet.

■ **Der Lauf- und Nordic-Walking-Treff** mit Walking des Vereins für Langstreckenlauf startet heute um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Lauferbrunnen an der Kreuzung Schömbelg/Zwieselberg. Neue Läufer sind willkommen.

■ **Zum Training für das Deutsche Sportabzeichen** lädt der TSV donnerstags ab 18.30 Uhr im Hermann-Saam-Stadion ein. Neueinsteiger sind willkommen.

■ **Die Kreisvolkshochschule** lädt heute um 19 Uhr zu einem Abendvortrag ins Kreishaus ein. Florian Setzen referiert über die Bedeutung der Europawahl.

■ **Die Autorengruppe Wortdompteure** tritt heute ab 19.19 Uhr im Stadthaus auf.

Stadtwerke warnen vor Drücker-Kolonnen

Freudenstadt. Drücker-Kolonnen sind derzeit in Freudenstadt unterwegs, teilen die Stadtwerke mit. Die Drücker versuchen, sich Zutritt zu Wohnungen zu verschaffen und Bewohner dazu zu drängen, den Stromanbieter zu wechseln. Verbraucher sollten skeptisch sein, wenn ihnen jemand einen Stromanbieterwechsel an der Tür nahelegt. Es gebe keine Möglichkeit, die Preise und Tarife zu vergleichen.

Kirchenchor führt Schubert-Messe auf

Freudenstadt-Dietersweiler. Die Messe in G von Franz Schubert führen der Kirchenchor Dietersweiler und Gast Sänger am Sonntag, 19. Mai, ab 9.30 Uhr beim Sonntagsgottesdienst in der evangelischen Kirche auf. Ein Streicherensemble und Solisten aus der Region und Stuttgart begleiten den Kirchenchor. Pfarrer Jochen Weller hält die Predigt.

ZAHL DES TAGES

31

Kilogramm wiegt die größte Goldmünze Europas, Big Phil, die 1,2 Millionen Euro wert ist.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07441/80 21 61
Fax: 07441/80 21 70
E-Mail: redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen zu Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Freudenstadt
Telefon: 07441/80 20